

Miß Winifred Holthy, Redakteurin einer politischen Frauenzeitung.

„2 000 000 voteless Women, think over it!“ mit Riesenlettern auf gelbe Fahnen gemalt Hintergrund Hydepark am Stanhope - Gate, Juniabend zwischen 7 und 8 Uhr; auf dem Rednerpult, von der schützenden Fahne umweht, vor Erregung zitternde, tiefgekränkte „Flappers“ (neuer technischer Ausdruck für junge Frauen unter 25, die nach dem bisherigen englischen Wahlgesetz noch keine Stimme haben).

Wenn die Zuhörer allzu scharf einfallen, gegen das Frauenwahlrecht protestieren und die jungen Rednerinnen aus der Fassung bringen, dann besteigt Miß Winifred Holthy die Kanzel, und mit ein paar klaren Worten ist alles wieder geordnet, das Publikum bereit, weiter zu hören!

Wenn Winifred mit ihrer sanften Stimme ihr „Ladies and gentlemen“ ausspricht, das ist wie Balsam, sie ist ganz kühl, ganz blond, und ganz „sachlich“, wie eben nur eine Engländerin sein kann!! Aber sie ist sehr regsam, denn sie gibt „Time und Tide“ heraus, eine parteilose politische Wochenzeitschrift, die nur von Frauen redigiert wird!

Die Meetings im Hydepark, die macht sie nur so nebenbei, aber hinter ihr stehen dreitausend und achthundert „Women's societies“, nämlich Landfrauen-Klubs, die für Frauenrechte kämpfen . . . die blonde Winifred wird siegen, sie brauchte gar nicht „justitia turris nostra“ auf ihre Kanzel zu schreiben.



Joachim Karsch